

SITZUNG VOM 22. JULI 1857.

Gelesen:

Die deutsche Königswahl bis zur goldenen Bulle.

Erste Abtheilung.

Von dem w. M. Hrn. Hofrath Phillips.

In der nachfolgenden Abhandlung über die deutsche Königswahl bis zur goldenen Bulle wird ein vielbesprochener Gegenstand, der auch in den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie mehrfach behandelt worden ist¹⁾, abermals aufgenommen. Es kann dies wohl nur dadurch gerechtfertigt werden, dass diese Materie überhaupt noch nicht zum Abschlusse gebracht und noch kein ganz vollständiger Versuch gemacht worden ist, die Königswahlen welche im XIII. Jahrhundert in einer veränderten Gestalt erscheinen, in ihren Zusammenhang mit denen der früheren Zeit zu stellen. Indem hier das Letztere nach einer nochmaligen Revision der Quellen geschieht, wird zwar das Erstere damit keineswegs erreicht, vielleicht aber für einzelne hieher gehörige Fragen eine richtigere Anschauungsweise vermittelt werden.

Die freilich nicht neue Ansicht²⁾ welche hier näher begründet werden soll, ist von dem Verfasser auch in seiner im vorigen Jahre erschienenen deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte³⁾ vertheidigt

1) Vergl. Sitzungsber. Bd. 17, S. 175 ff., Bd. 21, S. 3 ff. Siehe auch Bd. 23, S. 351 u. ff.

2) Vergl. v. Fürth, Die Ministerialen, S. 124.

3) Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte, §. 99, S. 282. — Auch Walter hat in seiner neuen Auflage der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte, §. 267, diesen Gegenstand von Neuem bearbeitet.